

Folgen / Bewältigungsstrategien

Kurzbericht der Austauschgruppe am 25.05.2023

Diskussionspunkte in der Austauschgruppe waren u.a.:

Im Netzwerk sollen **niedrigschwellige offene Angebote regelmäßig** stattfinden.
Ideen: Auf der Webseite könnte ein Bereich installiert werden, in welchem Betroffene Vorschläge für Themen für dieses offene Angebot einbringen können, welche dann in einer folgenden Austauschgruppe vertieft besprochen werden können. Zudem bräuchte es ein regelmäßiges **Welcome-Meeting für neue Interessierte** als Infopoint, zur Orientierung, für offene Fragen und zum Kennenlernen des Netzwerks, welche Beteiligungs- und Austauschformate es gibt, wie und wo man sich einbringen kann ...

Opferstigmatisierung, Ablehnung und Vorurteile gegenüber Betroffenen waren ein wiederkehrendes Thema in der Austauschgruppe. Oft werde Betroffenen in der „Arbeitswelt“ die Expertise abgesprochen aufgrund der Folgen. Hier bräuchte es mehr Aufklärung: Viele wissen nicht, dass Betroffene Strategien entwickelt haben, um mit den Folgen leben zu können. Es müsste im Netzwerk eine Arbeitsgruppe zum Thema **„Auswirkungen im Berufsleben“** geben.

Strukturelle Hürden für Betroffene belasten zusätzlich den Alltag und sollten durch das Netzwerk zusammengetragen und sichtbar gemacht werden. Eine Teilnehmerin hat die Erfahrung gemacht, dass die Anerkennung einer Schwerbehinderung oder die Beziehung der Erwerbsminderungsrente aufgrund einer Traumafolgestörung, langwierig und sehr schwierig war. Hierzu sollte es neben einer Austauschgruppe die **Möglichkeiten der Veröffentlichung** von Ablehnungsbescheiden nach Glaubwürdigkeitsbegutachtung oder Einstellungen von Strafverfahren im Netzwerk geben, um **gemeinsam politische Aufmerksamkeit und Veränderung zu erreichen**.

Vielen Dank an alle für die Beteiligung!